

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: TYPO3 – leicht und verständlich?	4
Und das erwartet dich hier:	5
Lektion 1: Testinstallation von TYPO3 in Windows	6
Den Apache Webserver installieren	6
TYPO3 im Apache installieren	6
ImageMagick im Apache zur Verfügung stellen	7
TYPO3 erstmals aufrufen.....	7
Das TYPO3-Install Tool	8
1. Am Datenbankserver anmelden	8
2. TYPO3-Datenbank benennen	8
3. TYPO3 Datenbank importieren	9
4. Mini-Konfiguration im Install Tool	11
Lektion 2: TYPO3-Backendsprache anpassen	14
Sprachen für das Backend importieren.....	14
Dem Backend-Benutzer eine Sprache zuweisen	15
Lektion 3: Seiten anlegen in TYPO3	17
Den Seitenbaum anlegen.....	17
Blick in die Datenbank	18
Der Seitentyp „Standard“	19
Der Seitentyp „Erweitert“	19
META-Tags im Seitentyp „Erweitert“	19
Der Seitentyp „SYSOrdner“ (Datensatzordner)	20
Der Seitentyp „Abstand“	20
Mehrere Seiten in Stapelverarbeitung anlegen und bearbeiten.....	21
Standard-Seitentyp in Benutzereinstellungen ändern	23
Der Seitentyp „Nicht im Menü“	24
Der Seitentyp „Shortcut“.....	24
Der Seitentyp „Externe URL“	25
Lektion 4: Das Modul Dateiliste (fileadmin)	26
Unterordner anlegen	26
Dateien erzeugen	27
Dateien und Ordner verschieben	27
Dateien bearbeiten	27
HTML-Dateien in den Seitenbaum einbinden	28
Lektion 5: TypoScript – ein paar Grundlagen	29
Was ist TypoScript?.....	29
Wofür und wo wird TypoScript eingesetzt?	29
1. TypoScript-Template	29
2. Page TSconfig	29
3. User TSconfig.....	29
Ein TypoScript-Template anlegen	30
Erste Schritte in TypoScript (TS).....	31
Reihenfolge in TS	31
HTML-Tags in TS verwenden.....	32
Objekte verschachteln	32
Mehrzeilige Wertzuweisung.....	33
Objekteigenschaften kopieren	33
Objekte leeren	33
Bedingungen (Conditions).....	34
Kommentare	35
Konstanten (Constants).....	35
Ein Extension Template erstellen	36
Die TypoScript Referenz lesen und verstehen	37
Editoren für TypoScript.....	37
Lektion 6: HTML-Vorlage mit eigenem Layout übertragen	38
TypoScript-Template anlegen.....	39
TypoScript-Setup	40
TypoScript in eine Textdatei auslagern und importieren	40
HTML-Datei einbinden	41
CSS-Dateien einbinden.....	42
Mit dynamischem Inhalt zu ersetzende Bereiche festlegen	43
Bereiche für Seiteninhalte definieren und Seiteninhalte eingeben.....	44
Den Inhalt der Hauptspalte für den Seiteninhalt ersetzen	44
Den Inhalt der rechten Spalte ersetzen	50
Die verschiedenen Navigationsmenüs dynamisch ersetzen	53
Das horizontale Menü.....	53
Das vertikale Textmenü	57
Pfadmenü oder Rootmenü.....	62
Menüs mit TypoScript – die ganze Palette	64
Das Bild im Kopfbereich ersetzen	65
Den Seiten-Untertitel auf das Bild im Kopfbereich setzen.....	70
Lektion 7: Die Webseiten im „XHTMLtrans-Format“ ausgeben	71
Lektion 8: META-Tags dynamisch erzeugen	72
Mit TypoScript-Konstanten META-Tags für ganze Bereiche definieren	73
Individuelle META-Tags für jede Seite anzeigen.....	74
Lektion 9: Ein einfaches Mailformular anlegen	74
Stichwortverzeichnis	78

Vorwort: TYPO3 – leicht und verständlich?

Vermutlich hast du bisher genau das Gegenteil gehört: TYPO3 ist seit einiger Zeit in aller Munde, gilt aber als umständlich und schwer zu erlernen. Beide Positionen stimmen, TYPO3 ist intuitiv zu handhaben und gleichzeitig mit einem gewissen Lernaufwand verbunden: Es kommt halt auf das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen an. Ein Flugzeug ist schwieriger zu beherrschen als ein Fahrrad. Beide erfüllen aber unterschiedliche Zwecke.

Wirklich *leicht zu bedienen* ist eine gut konfigurierte TYPO3-Website für Redakteure. Um im Bild zu bleiben: Auch eine Stewardess benötigt keinen Pilotenschein und keine Ahnung von Flugzeugbau. Sie sollte sich aber darauf verlassen können, dass das Flugzeug ordentlich gebaut, gewartet und geflogen, sprich: administriert wird. Ein noch so gutes System kann aber in der Anwendung nicht besser sein als der, der es konfiguriert. Ich möchte dir ans Herz legen, sauberen und standardkonformen Quellcode zu erstellen und bei der Konfiguration späterer Kundenprojekte nicht zu schludern, wie man es leider immer häufiger sieht.

TYPO3 ist ein komplexes System.

Du kannst es nicht „zusammenklicken“ – wie z. B. Joomla. Es gibt auch keine hinterlegte fertige Website in der Grundinstallation.

Um wirklich brauchbare Websites damit zu entwickeln, musst du dich mit HTML, CSS, TypoScript und möglichst noch PHP, XML und MySQL befassen. Dafür hast du dann aber auch fast unbegrenzte Möglichkeiten.

Du siehst hier schon: Für drei Webseiten Text ist TYPO3 wohl nicht das Richtige. Obwohl es Entwickler gibt, die inzwischen jede Website mit TYPO3 erstellen, denn: **TYPO3 macht süchtig**.

Oder frustriert, wenn du erwartest, es nach drei Tagen bereits zu beherrschen – und merkst, dass du dich immer wieder durch unzählige Dokumentationen, normalerweise in Englisch, durchwühlen musst, deine Fragen in Foren nicht beantwortet werden und du bald verzweifelst, wenn du feststellst, dass die Antwort, die du endlich gefunden hast, zwar in einer alten TYPO3-Version funktioniert hat, aber nicht in der aktuellen. So ist das mit Open-

Source-Software: Es gibt Unmengen an Information, aber keine feste Struktur dafür.

Ich kann dir versichern, dass ich diese Frustrationen oft erlebt habe – aber die Faszination dieses „Flugzeugs“ unter den *freien Content-Management-Systemen* überwiegt.

TYPO3 ist für Neugierige.

Du wirst immer wieder neue Möglichkeiten entdecken! So wurden mit TYPO3 bereits Warenwirtschaftssysteme und Systeme für digitales Cross Publishing – d.h. Zeitschriftendruck auf Basis von TYPO3 – entwickelt. Um so weit zu kommen, musst du allerdings ein richtig guter Programmierer sein. Und erst einmal anfangen. Dafür habe ich dieses Heft geschrieben. Ich bemühe mich, dir TYPO3 *leicht und verständlich* zu erklären. Dennoch: Einfach wird es anfangs für dich leider nicht sein.

Verständlich heißt auch, dass ich nicht nur sage: Klicke hier oder da, sondern dir zwischendurch immer wieder die relativ komplexen Zusammenhänge erläutere. Damit du verstehen lernst, wie TYPO3 funktioniert, einen Einblick in sein Innenleben und eine Grundlage bekommst, dein Wissen selbständig zu erweitern.

Ein Handbuch für Redakteure ist dieses Heft nicht. Es geht um die Konfiguration von TYPO3-Websites.

Im Rahmen dieses Heftes kann das nur ein Einstieg sein. An vielen Stellen verweise ich auf weiterführende Informationen unter dem Stichwort *Ressourcen*.

Er sollte aber dafür reichen, dass du anschließend mit Hilfe der TYPO3-Community vorankommst. Und da wir gerade bei der TYPO3-Community sind: Kopf dieser Community und ursprünglicher Entwickler von TYPO3 ist Kasper Skårhøj (gesprochen: Skorhøj) aus Kopenhagen. Die weiteste Verbreitung und die größte Community hat TYPO3 in Deutschland. Inzwischen gibt es weltweit immer mehr Enthusiasten, die neue Usergroups gründen. Vielleicht bist du ja bald selbst Mitglied und gibst etwas zurück von dem, was sie dir *schenkt*: ein im Kernsystem stabiles und professionelles CMS, Unmengen an freien Extensions, Support in Foren und Usergroups, Mailinglisten, Linksammlungen, Tutorials und Wikis.

Und das erwartet dich hier:



Minangkabau

Sie sind hier: [Unser Angebot](#) > Neuentwicklungen



Kontakt • Impressum • Sitemap

Das ist eine Hauptüberschrift h2

Epsum factorial non deposit quid pro quo hic escorol. Olypian quarrels et gorilla congolium sic ad nauseum. Souvlaki ignitus carborundum e pluribus unum. Defacto [ein externer Link](#) atinlay. Marquee selectus non provisio incongruous

Hervorhebung feline nolo contendre. Gratuitous octopus niacin, sodium glutimate. Quote meon an estimate et non interruptus stadium. Sic tempus **starke**

Hervorhebung fugit esperanto hiccup estrogen. Glorious [ein interner Link](#) baklava ex librus hup hey ad infinitum. Non sequitur birgit@ruehring.de et geranium incognito. Epsum factorial non deposit quid pro quo hic escorol. Marquee selectus non provisio incongruous feline nolo contendre Olypian quarrels et gorilla congolium sic ad nauseum. Souvlaki ignitus carborundum e pluribus unum.

Non sequitur condominium facile et geranium incognito.

auch noch wichtig:

Epsum factorial non deposit quid pro quo hic escorol. Marquee selectus non provisio incongruous feline nolo contendre Olypian quarrels et gorilla congolium sic ad nauseum. Souvlaki ignitus carborundum e pluribus unum.

© Birgit Rühring www.ruehring.de

letzte Änderung: 03.10.2006

Dieses HTML-Template wird als TYPO3-Website beispielhaft umgesetzt

Ich habe für dich eine Beispielwebseite mit einem tabellenlosen HTML-Template und „100% CSS-Auslagerung“ angelegt. Diese HTML-Datei werde ich mit dir Schritt für Schritt in eine TYPO3-Website umwandeln.

Du erfährst unter anderem, wie du in TYPO3

- horizontale und vertikale Listenmenüs, Rootmenüs sowie
- Content-Bereiche für den eigentlichen Seiteninhalt anlegst und dafür
- TypoSript – die interne Auszeichnungssprache von TYPO3 – benutzt.

Als Beispiel für die Eingabe dynamischer Seiteninhalte gibst du

- Text ein
- und erzeugst ein Mailformular.

An vielen Stellen erläutere ich dir die Zusammenhänge von TypoSript, Datenbanktabellen und Eingabefeldern in der Administrationsoberfläche und der Ausgabe deiner Website im Browser. Weiterhin gebe ich dir jede Menge Hinweise zu Ressourcen, in denen du weiterführende Informationen findest.

■ Download der Beispieldateien:

Alle verwendeten Dateien kannst du von meiner Website downloaden: das HTML-Template, die CSS-Dateien, die TypoSript-Dateien, Grafiken und Bilder: <http://www.ruehring.de/knowware.html>

Vorab noch ein wichtiger Hinweis:

TYPO3 befindet sich in ständiger Entwicklung. Es kann sein, dass meine Screenshots manchmal etwas von dem abweichen, was du vor dir siehst. Mitunter ändern sich z. B. Symbole oder Übersetzungen im Administrationsbereich.

Lektion 1: Testinstallation von TYPO3 in Windows

Für deine ersten Schritte mit TYPO3 ist es praktisch, eine TYPO3-Installation auf dem eigenen Rechner zu haben. Solltest du sie beim Herumprobieren aus Versehen zerstören, kannst du schnell wieder eine neue installieren.

Hast du bereits einen Webserver auf deinem Rechner, weil du z. B. mit PHP programmierst? Dann kannst du den nächsten Abschnitt überspringen.

Hast du noch keinen Webserver, ist es am einfachsten, wenn du dir das Rundum-Sorglos-Paket von Alwin Viereck downloadest, welches ein XAMPP-Paket mit Apache, mySQL, PHP einschließlich *ImageMagick* und *TYPO3 Dummy* enthält.

Den Apache Webserver installieren

Im Folgenden gehe ich auf die Installation eines Servers für Lernzwecke auf Windows-Rechnern ein.

Rufe im Browser folgende Seite auf:

<http://typo3.org/download/installers/>, wähle für deinen Windows-Rechner das Paket **TYPO3 WAMP** von Alwin Viereck aus und lade die ZIP-Datei von <http://sourceforge.net> herunter.

Entpacke die ZIP-Datei und installiere danach die EXE-Datei.

Und schon ist dein *Apache* Webserver samt *TYPO3 Dummy* fertig. Unter **START | PROGRAMME** kannst du ihn aufrufen.

Lies trotzdem den nächsten Abschnitt, falls du später weitere TYPO3-Installationen innerhalb deines Servers anlegen willst.

Sehr bequem ist auch die direkte Verwendung von XAMPP, das dir ebenfalls einen kompletten Webserver zur Verfügung stellt. Du kannst nach dessen Installation mit dem nächsten Abschnitt weitermachen.

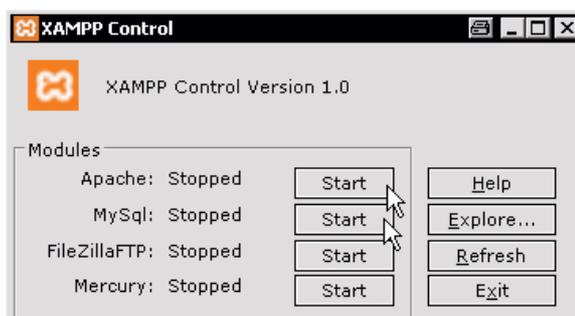
XAMPP kannst du downloaden von

<http://www.apachefriends.org/de/xampp.html>

Ich bevorzuge die ZIP-Version, die nicht installiert werden muss und die sich nicht in die Windows-Registry einträgt.

Und noch ein Hinweis an dieser Stelle: Damit du dynamische Websites im Browser aufrufen kannst, musst du zuerst den Apache Webserver und den MySQL-Server starten.

Du verwendest XAMPP? Dann richte dir auf deinem Desktop am besten eine Verknüpfung zur Datei `xampp-control.exe` ein. Diese Datei findest du im Hauptverzeichnis von XAMPP. Nach Doppelklick auf das Verknüpfungssymbol öffnet sich ein Fenster mit der praktischen „Kontrollzentrale“:



XAMPP Control „xampp-control.exe“

Nach dem Start von Apache und MySQL kannst du loslegen.

TYPO3 im Apache installieren

Für eine neue, leere TYPO3-Installation benötigst du die zwei Pakete *TYPO3 Source* und *Dummy*.

Rufe im Browser folgende Seite auf:

<http://typo3.org/download/packages/>, wähle die plattformunabhängigen Pakete `dummy-4.x.zip` und `typo3_src-4.x.zip` aus und lade sie von <http://sourceforge.net> herunter.

Auf einem Windows-Rechner musst du für jede TYPO3-Installation beide Verzeichnisse ineinanderpacken. Wie das geht, zeige ich dir gleich! Auf Linux-Rechnern dagegen benötigst du für *alle* Installationen zusammen nur *ein* *Source*-Paket und für *jede* Installation ein separates *Dummy*-Paket.

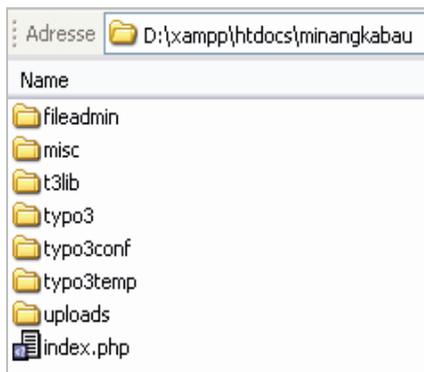
(Hinweise zur Installation unter Linux und anderen Plattformen findest du am Ende dieses Kapitels.)

Das Dokumentenverzeichnis deines *Apache* Webserver ist `/htdocs/`. Hier hinein gehören alle Dateien deiner Websites.

Und jetzt geht's los für alle Windows-Freunde! Für jede TYPO3-Installation richtest du dir erst einmal ein eigenes Verzeichnis an. Und zwar direkt unter `/htdocs/`. In unserem Heftbeispiel heißt das neue Verzeichnis `/minangkabau/`.

Und nun schaust du in das erste Zip-Archiv namens `typo3_src-4.0.x.zip` – also in das Archiv mit dem Source-Paket. Öffne dort das Verzeichnis `/typo3_src-4.x/` und kopiere die *Unterverzeichnisse* mitsamt der `index.php` in das Verzeichnis `/apache/htdocs/minangkabau/`.

So machst du es auch mit dem Dummy-Paket aus dem Archiv `dummy-4.0.x.zip`. Kopiere auch hier die *Unterverzeichnisse* aus `/dummy-4.x/` und füge sie ebenfalls in `/apache/htdocs/minangkabau/` ein. So sollte das `minangkabau`-Verzeichnis jetzt aussehen:



Auf die Bedeutung der einzelnen Unterverzeichnisse gehe ich später ein. Sicher bist du ungeduldig und möchtest möglichst schnell deine erste TYPO3-Website sehen.

ImageMagick im Apache zur Verfügung stellen

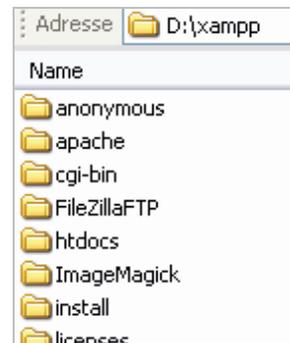
Als Nächstes brauchst du *ImageMagick*, das Grafikprogramm für die serverseitige Bildbearbeitung.

ImageMagick ermöglicht es, Bilder direkt auf dem Webserver zu bearbeiten. Normalerweise kannst du nur Bilder in einem Internet-tauglichen Format verwenden, also JPG, GIF, PNG. ImageMagick kann auch z. B. aus einem Bild im TIF-Format ein Internet-taugliches Bild generieren oder auch Thumbnails erzeugen. Auch die Überlagerung mehrerer Ebenen mit Transparenzeffekten und Schrift ist möglich.

Hast du das Rundum-Sorglos-Paket von typo3.org installiert, kannst du getrost weiterblättern, weil ImageMagick darin bereits enthalten ist.

Du verfügst noch nicht über dieses Programm? Kein Problem! Rufe im Browser folgende Seite auf: <http://typo3.sunsite.dk/software/>, wähle das Verzeichnis `windows/` und lade dir die Datei `imagemagickwin-4.2.9.zip` herunter.

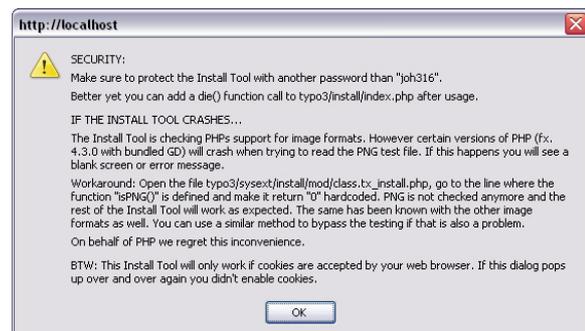
Es handelt sich um eine ältere Version von ImageMagick. Die empfehle ich dir für deine Testinstallation. In neueren Versionen wird aus lizenzrechtlichen Gründen das GIF-Format nicht mehr unterstützt. Sie arbeiten auch deutlich langsamer.



Nach dem Entpacken legst du den Ordner `/imageMagick/` in das Hauptverzeichnis deines Webserver neben den Ordner `/htdocs/`. Der Pfad lautet im Beispiel also: `/xampp/imageMagick/`

TYPO3 erstmals aufrufen

Darauf hast du schon gewartet? Es geht los! Zur Erinnerung: Das Dokumentenverzeichnis deines Webserver erreichst du über *localhost*! Gib also Folgendes in die Adresszeile deines Browsers ein: `http://localhost/minangkabau`. Das *Install Tool* erscheint. Doch erst einmal musst du dich mit dieser Meldung herumärgern:



Nicht nervös werden, diese Sicherheitswarnung ist Standard. Du wirst darauf hingewiesen, das Standardpasswort `joh316` für das Installationstool von TYPO3 aus Sicherheitsgründen zu ändern. Auf einem „echten“ Webserver ist das zwingend notwendig, auf deinem lokalen Rechner kannst du diese Warnung – sie wird noch mehrmals erscheinen – getrost ignorieren.

Klicke also auf **OK**, die Installation kann beginnen!

Das TYPO3-Install Tool

Im Install Tool nimmst du – auch später – alle grundlegenden Einstellungen deiner TYPO3-Installation vor. Für die Erstinstallation gibt es erst einmal eine komfortable Schritt-für-Schritt-Anleitung. Und die schauen wir uns jetzt an!

1. Am Datenbankserver anmelden

Das Script für die Erzeugung der TYPO3-Datenbank befindet sich in der Datei `/typo3_src/t3lib/stdtdb/tables.sql`.

Um die TYPO3-Datenbank zu importieren, benötigst du im ersten Schritt die *Zugangsdaten* zu deinem lokalen *MySQL-Server*. Standardmäßig ist das für den Administrator der Username: `root` und kein Passwort. Der Host ist – wie bereits erwähnt – `localhost`.

```
Username: root
Passwort:
Host:      localhost
```

Hattest du bereits andere Zugangsdaten angelegt, trägst du natürlich diese ein.

Wie unter *NOTICE* vermerkt, werden deine Angaben in der Datei `/typo3conf/localconf.php` gespeichert. Dort werden auch noch mehr Einstellungen, die du im *Install Tool* vornehmen kannst, verwaltet.

Du klickst nun den Button **CONTINUE** (Weiter) an. Wenn deine Datenbank-Zugangsdaten richtig waren, gelangst du zum nächsten Schritt.

2. TYPO3-Datenbank benennen

Hier werden dir zwei Möglichkeiten angeboten:

1. Sofern vorhanden, kannst du eine *leere* Datenbank im Datenbankserver auswählen. Sei vorsichtig mit dieser Option! Im Auswahlfeld werden alle deine vorhandenen Datenbanken angezeigt; wählst du die falsche aus, wird sie *unwiederbringlich überschrieben*!
2. Du legst eine neue Datenbank an. Damit kann nichts schief gehen. Wir benutzen diese Möglichkeit und nennen die Datenbank genauso wie unsere Website `minangkabau`, damit wir sie jederzeit zuordnen können.

2: CREATE NEW DATABASE: In diesem Feld wählst du also den **Namen für die neue TYPO3-Datenbank**, vorzugsweise den gleichen Namen wie für die Website.

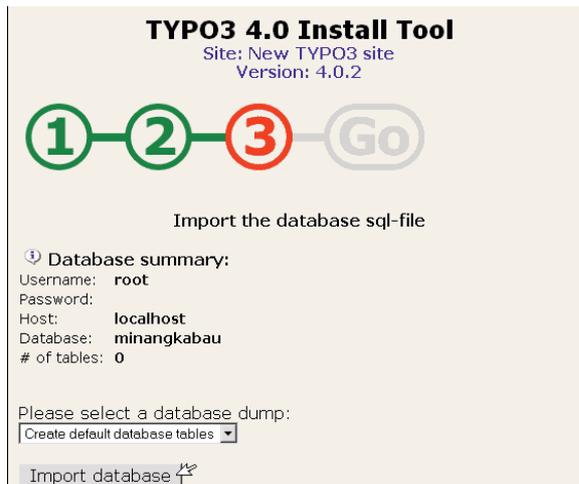
Beachte, dass MySQL bestimmte Namenskonventionen vorgibt und verzichte daher auf Sonderzeichen.

Bestätige deine Eingabe wieder mit **CONTINUE**.

Hinweis für UTF-8-Benutzung:

Hast du vor, deine Website mit der Zeichensatzkodierung *UTF-8* zu betreiben, weil du z. B. asiatische Sprachen benötigst? Dann lege vorher eine leere Datenbank mit den benötigten Einstellungen an und führe das *Dump* in *diese* Datenbank aus. Hinweise zu UTF-8 Einstellungen findest du im Abschnitt *TYPO3 auf UTF-8 umstellen* auf Seite 12.

3. TYPO3 Datenbank importieren



Deine Eingaben werden zur Kontrolle noch einmal angezeigt.

Im Auswahlmenü gibt es nur eine einzige Möglichkeit und du bestätigst mit **IMPORT DATABASE**.

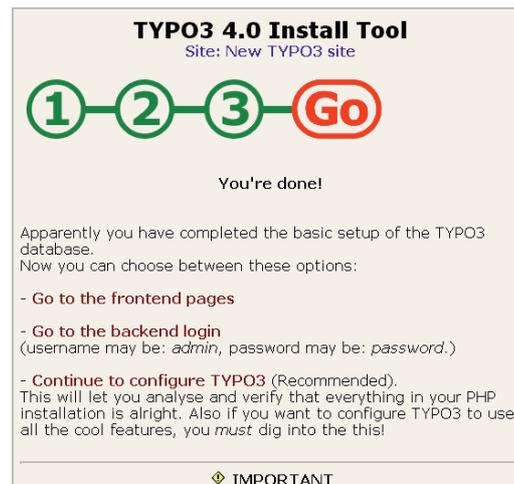
Was passiert nun im Hintergrund? Die Datei `/typo3_src/t3lib/stddb/tables.sql` erzeugt jetzt deine TYPO3-Datenbank im *Datenverzeichnis* deines *Datenbankservers* (MySQL).

Wenn das Neuland für dich ist, sieh einmal im Verzeichnis `/mysql/data/minangkabau/` deines Web-servers nach. Hier findest du eine Auflistung aller Tabellen deiner soeben erstellten TYPO3 Datenbank in Dateiform.



Um die Tabellen selbst zu sehen, kannst du *phpMyAdmin* benutzen. Nachdem du deine Datenbank ausgewählt hast, werden dir alle Tabellen angezeigt. Klicke einfach den gewünschten Namen an.

Hast du XAMPP installiert, findest du das Datenbank-Verwaltungsprogramm phpMyAdmin unter <http://localhost/phpmyadmin>.



Fertig! Aber noch nicht ganz. Du hast **drei Optionen**: Bitte lies erst alle durch, bevor du herumklickst!

■ 1. Go to the frontend pages

... führt dich auf die momentan vorhandene Website-Ansicht im Browser. Die Website-Ansicht, die auch deine zukünftigen Besucher sehen, heißt in TYPO3 *Frontend* und wird abgekürzt mit *FE*. Momentan sieht sie so aus, schau's dir an:



Frontend-Ansicht nach der Installation

Error! Keine Panik, es handelt sich hier nicht um einen Fehler. Im Gegensatz zu einigen anderen CMS beinhaltet dein TYPO3-Dummy keine *vorkonfigurierte* Website. Er ist schlicht leer, deshalb kann nichts angezeigt werden. Also gehe wieder zurück!

■ 2. Go to the backend login

... leitet dich auf die Seite mit dem Loginformular für den *Administrationsbereich*. Dieser heißt in TYPO3 *Backend*, abgekürzt *BE*.

Im *Backend* sind sämtliche Eingabeformulare versammelt, die du für die Konfiguration, laufende Administration und Dateneingabe deiner TYPO3-Website benötigst. Die dort eingegebenen Daten werden in den Tabellen deiner *minangkabau*-Datenbank aufbewahrt. Aber dazu erkläre ich dir an geeigneter Stelle mehr. Momentan sind die meisten dieser Tabellen leer.